

**Mauerpark Fertigstellung**

**2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010**

**PROTOKOLL**

The image shows a large handwritten sign on a piece of paper and a printed flyer placed on it. The sign is written in green and black ink. The flyer is titled 'Der Mauerpark Fertigstellung' and provides details about an event on November 2, 2010, including the location at Ernst-Reuter-Schule and the involvement of a citizen workshop.

**GUTEN ABEND**  
**ZUR 2. Öffentlichen Veranstaltung**

Moderation  
Beate Voskamp  
Martin Seebauer  
swup.berlin@swup.de  
Birgit Klimek  
Johanna Wickert

**Der Mauerpark**  
Fertigstellung

**Einladung zur Öffentlichen Veranstaltung**  
am Dienstag, 2. November 2010  
von 18:00 - 21:00  
in der Ernst-Reuter-Schule  
Stralsunder Straße 57 | 13355 Berlin

**Zwischenpräsentation der Bürgerwerkstatt**  
Vorstellung der bisher herausgearbeiteten  
• Themen  
• Ziele  
• Wünsche und Interessen  
Diskussion  
Benennung von Prioritäten

**Es laden ein**  
Bürgerwerkstatt Mauerpark  
Grün Berlin GmbH  
Bezirk Mitte von Berlin  
Bezirk Pankow von Berlin

**Kontakt**  
Grün Berlin GmbH  
Hans-Joachim  
Mittelstr. 100 | 10119 Berlin

**Moderation**  
Martin Seebauer und Beate Voskamp  
www.gruenberlin.de  
www.berlin.de

Berlin grünberlin



## **Mauerpark Fertigstellung**

### **2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010**

#### **Teil 1 Ergebnisprotokoll**

**02.11.2010, 18:15 – 22:00 Uhr, Ernst-Reuter-Schule**

#### **1. Begrüßung, Tagesordnung**

Die Moderatoren begrüßten die Anwesenden zur 2. Öffentlichen Veranstaltung Mauerpark-Fertigstellung. Sie erläuterten den geplanten Ablauf des Abends. Zuerst sollte der Verfahrensstand hinsichtlich des laufenden Bebauungsplanverfahrens vorgestellt werden und anschließend die bisher in der Bürgerwerkstatt Fertigstellung Mauerpark erarbeiteten Ergebnisse. Außerdem wollten die Mitglieder der Bürgerwerkstatt die interessierte Öffentlichkeit darüber informieren, was sie motiviert hat, in der Werkstatt mitzuarbeiten und was sie mit ihrer Arbeit bewirken wollen.

#### **2. Zu den Verfahren**

##### **2.1. Bebauungsplan 1-64 (B-Plan)**

Zunächst gaben die Moderatoren einen Überblick zum Stand der Dinge bezüglich des vom Bezirk Mitte durchgeführten Bebauungsplanverfahrens, das auch die Fläche des Mauerparks umfasst:

Der Aufstellungsbeschluss für den B-Plan 1-64 wurde am 04.05.2010 gefasst. Der Arbeitsstand des Bebauungsplans unterteilt das Planungsgebiet zunächst nur in unterschiedliche Arten von Flächen (Allgemeines Wohngebiet, Grünfläche, Sondergebiet bzw. als Alternative Gewerbegebiet und Mischgebiet). Mit diesem Planungsstand fand die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch vom 18.08. – 22.09.2010 statt. Alle Bürger hatten die Möglichkeit, Hinweise, Anregungen und Bedenken zu äußern, die derzeit von der Verwaltung geprüft werden. Entscheidungen zu den Hinweisen, Anregungen und Bedenken sind noch nicht gefallen. Im Verlauf des weiteren B-Plan-Verfahrens ist als weitere Beteiligung der Bürger formell die Öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbau vorgeschrieben.

Auf die Frage aus dem Teilnehmerkreis, wer für die Abwägung der eingereichten Anregungen und Bedenken zuständig ist und wie der Zeithorizont aussieht für die nächsten Schritte, erläutern Herr Gothe (Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung des Bezirks Mitte) und Herr Bertermann (Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses des Bezirks Mitte), dass die Fachverwaltung im Bezirksamt Mitte die Auswertung vornimmt. Das Bezirksamt beschließt die Ergebnisse der frühzeitigen Bürgerbeteiligung und die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) nimmt diese über eine Vorlage zur Kenntnis. Nach der Öffentlichen Auslegung und der Auswertung der dabei eingegangenen Anregungen und Bedenken beschließt schließlich die BVV den Bebauungsplan aufgrund der von der Fachverwaltung vorbereiteten Unterlagen zur Abwägung.



## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Derzeit ist vorgesehen, dass die Abwägung im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung Ende 2010/Anfang 2011 abgeschlossen und dann für alle einsehbar sein wird.

Zusätzlich zur Aufstellung des B-Plans wird zwischen Bezirk Mitte und dem Investor Vivico Real Estate GmbH ein städtebaulicher Vertrag geschlossen. Das Verfahren zum B-Plan und die Verhandlungen zum städtebaulichen Vertrag laufen zeitlich parallel zueinander. Der städtebauliche Vertrag muss vor dem Beschluss über den B-Plan geschlossen werden.

#### 2.2 Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung

Die Moderatoren erinnerten an den bisherigen Verlauf und die Termine des Werkstattverfahrens:

- 1. Öffentliche Veranstaltung 07.07.10
- Erste Bürgerwerkstatt 15.09.10
- Zweite Bürgerwerkstatt 06.10.10
- 2. Öffentliche Veranstaltung 02.11.10

Folgende weiteren Termine sind geplant:

- Dritte Bürgerwerkstatt 12.01.11
- Vierte Bürgerwerkstatt Anfang Februar 2011
- 3. Öffentliche Veranstaltung März 2011

In der 1. öffentlichen Veranstaltung haben die Bürger den dringenden Wunsch geäußert, nochmals in einer öffentlichen Veranstaltung zusammenzukommen, um gemeinsam über erreichte Zwischenstände in Diskurs treten zu können und die Planungsziele gemeinsam abzugleichen. Daher findet diese 2. öffentliche Veranstaltung jetzt statt.

Ziel und Inhalt der beiden (nicht-öffentlichen) bisherigen Bürgerwerkstätten war es, Themen zu sammeln, die bei der Ausgestaltung des Mauerparks eine wichtige Rolle spielen. Ausgehend von den einzelnen Themen wurden die Interessen und Bedürfnisse der Bürger herausgearbeitet und aufgenommen. Aus ihnen wurden Leitgedanken für die Planung der Fertigstellung des Mauerparks abgeleitet. Diese werden heute vorgestellt und zur Diskussion gestellt (s. Teil 2 Fotoprotokoll).

Die Ergebnisse der genannten Veranstaltungen stellen eine Konkretisierung der Planungsaufgabe für den Landschaftsarchitekten Professor Lange dar. Sobald die Leitgedanken für die Planung von den beteiligten und interessierten Bürgern freigegeben worden sein werden, kann Prof. Lange mit der konzeptionellen Arbeit beginnen.

In zwei weiteren Bürgerwerkstätten zu Beginn 2011 soll die von ihm zwischenzeitlich erarbeitete Planung diskutiert, konkretisiert und so weit verdichtet werden, dass das abgestimmte Ergebnis, d.h. der Vorentwurf für die Ausgestaltung des Mauerparks, in der 3. Öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden kann. Alle interessierten Bürger haben dann erneut Gelegenheit, Fragen, Anregungen und Bedenken gemeinsam zu beraten und zu besprechen. Ziel ist es, einen größtmöglichen Konsens zu erreichen. Anschließend sollen die erforderlichen Schritte zur Umsetzung der Planung erfolgen (Entwurfsplanung, Ausführungsplanung, Ausschreibung und Bauphase).

## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

#### 2.3. Städtebaulicher Wettbewerb

Der Investor Vivico Real Estate GmbH führt für die Flächen, für die eine Bebauung über den B-Plan ermöglicht werden soll, einen städtebaulichen Wettbewerb durch. Das heißt, dass acht Architekturbüros eingeladen werden, in einem konkurrierenden Verfahren Ideen für mögliche Lösungen für die Bebauung zu entwickeln. Der Ablauf eines solchen Verfahrens unterliegt den formalen Vorschriften der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2008)<sup>1</sup>.

Der geplante Ablauf des städtebaulichen Verfahrens sieht derzeit wie folgt aus:

- |  |          |
|--|----------|
| - Ausgabe Wettbewerbsunterlagen        | 15.11.10 |
| - Rückfragekolloquium und Ortsbegehung | 17.11.10 |
| - Vor-/ Bürgerpräsentation             | 13.12.10 |
| - Zwischenkolloquium                   | 16.12.10 |
| - Jurysitzung                          | 11.02.11 |

Das Wettbewerbsverfahren soll dazu dienen, die Allgemeinen Wohngebietes-Flächen (WA)<sup>2</sup> und die Sondernutzungsflächen (SO) des B-Plans zu qualifizieren und zu klären, wie diese Flächen genau aussehen können, d.h. wie welche Gebäude und Nutzungen dort geplant und angeordnet werden könnten. Dieser Teil des Verfahrens muss aus wettbewerbsrechtlichen Gründen ohne Bürgerbeteiligung verlaufen. Erst bei der Präsentation der Wettbewerbs-Ergebnisse können die Bürger wieder einbezogen werden. Dies ist auch so vorgesehen.

#### 2.4 Zum Verhältnis der Bürgerwerkstatt zum Städtebaulichem Verfahren

Die Idee der Verzahnung der beiden Verfahren besteht darin, dass das Städtebauliche Wettbewerbsverfahren durch die Ergebnisse der Bürgerwerkstatt dahingehend angereichert werden soll, dass die Interessen und Bedürfnisse der Bürger eingespeist werden in die Aufgabenstellung für die Architekten, d.h. in den Auslobungstext des Wettbewerbs. Außerdem sollen vier Delegierte aus der Bürgerwerkstatt mit dem Status von beratenden Sachverständigen in das Wettbewerbsverfahren eingebunden werden. Es sollen jeweils zwei Delegierte aus dem Bezirk Pankow und zwei aus dem Bezirk Wedding benannt werden. Das Verfahren der Delegiertenbestimmung läuft derzeit innerhalb der Bürgerwerkstatt.

Aufgabe der Delegierten wird es sein, einerseits die Inhalte und Interessen der Bürger in das Wettbewerbsverfahren zu transportieren und zu vertreten und andererseits die Inhalte und den Ablauf der Sitzungen und Entscheidungen der Wettbewerbsjury in der Bürgerwerkstatt zu kommunizieren und transparent zu machen.

Der zunächst vorgesehene Zeitplan für das Städtebauliche Verfahren wurde aufgrund der von den Bürgern im Rahmen der 2. Bürgerwerkstatt geäußerten Interessen – nämlich die

<sup>1</sup> Diesbezügliche Vorschriften sind z.B. nachzulesen auf der Homepage der Architektenkammer Berlin: [http://www.ak-berlin.de/publicity/ak/internet.nsf/tindex/de\\_ww\\_recht.htm](http://www.ak-berlin.de/publicity/ak/internet.nsf/tindex/de_ww_recht.htm)

<sup>2</sup> Siehe Baunutzungsverordnung, kostenlos einsehbar z.B. unter: <http://bundesrecht.juris.de/baunvo/>



## **Mauerpark Fertigstellung**

### **2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010**

Ermöglichung einer sorgfältigen Rückkopplung der Delegierten mit denjenigen, die sie vertreten sollen im Verfahren - um vier Wochen verlängert. Der oben dargestellte Zeitplan stellt bereits die abgestimmte Zeitplanung dar.

### **3. Statement von Vertretern der Bürgerwerkstatt**

Mehrere Teilnehmer der Bürgerwerkstatt nutzten die Möglichkeit, der interessierten Öffentlichkeit Ihre Haltung zu ihrer Mitarbeit in der Werkstatt darzulegen und ihre Ziele zu erläutern.

Dabei wurde deutlich, dass eine Mehrheit der Mitglieder der Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung den bisher im Bebauungsplanentwurf 1-64 vorgesehenen Baufelder ablehnend bzw. sehr kritisch gegenübersteht. Eine Mitarbeit in der Bürgerwerkstatt zur Ausgestaltung des Mauerparks ist für sie nicht gleichbedeutend mit Akzeptanz und Zustimmung zur geplanten Bebauung. Dennoch legten sie dar, die Chance zur Mitgestaltung, die die Bürgerwerkstatt bietet, nutzen zu wollen.

Mehreren Teilnehmern der Bürgerwerkstatt war wichtig, aufzuzeigen, dass, obwohl sich einzelne Initiativen von der Mitarbeit in der Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung distanzieren, sie aus persönlichem Interesse und Engagement gerne mitarbeiten. Die Teilnehmer der Bürgerwerkstatt betonten, dass der Schwerpunkt der Arbeit die Gestaltung der Grünfläche Mauerpark betreffe. Sie stellten klar, dass noch keine Entscheidung gefallen sei bezüglich einer möglichen Bebauung.

Aus dem Teilnehmerkreis der interessierten Öffentlichkeit wurde die große Sorge geäußert, dass die von den Teilnehmern der Bürgerwerkstatt dargestellte differenzierte Sicht auf die Dinge in der Öffentlichkeit nicht hinreichend wahrgenommen werde. Sie befürchteten, dass bei einer eventuellen späteren Umsetzung der geplanten Bebauung womöglich nicht mehr erwähnt werden wird, dass die Mitglieder der Bürgerwerkstatt sich gegen eine Bebauung ausgesprochen hätten. Ihr Mitwirken in der Bürgerwerkstatt könnte dann als Mitwirken an der Bebauungsplanung interpretiert werden.

Darüber hinaus stellten einzelne Teilnehmer die Idee der Stiftung Weltbürgerpark vor und boten sich für weitergehende Information an.

In weiteren Redebeiträgen wurden Befürchtungen gegenüber der Zukunftsperspektive für den Kinderbauernhof Moritzhof geäußert. Seine Bedeutung wurde dargelegt und begründet. Im Fall einer möglichen Bebauung nördlich der Gleimstraße bestünde möglicherweise die Gefahr, dass wegen der vom Moritzhof ausgehenden Geräusche und Gerüche künftige Anwohner Forderungen stellen könnten, die zu einer Schließung führen könnten. Auf den Vorschlag hin, zur Lösung dieser Probleme die Fläche, auf der sich der Kinderbauernhof befindet, als SO (Sonderfläche) auszuweisen, erläuterten Vertreter der Fachverwaltung des Bezirks Mitte, dass die vorgetragenen Sorgen nachzuvollziehen sind, zuständig für eine solche Regelung sei allerdings der Bezirk Pankow.



## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Mehrere Bürger äußerten sich anerkennend, dass mehrerer Vertreter aus Politik und Verwaltung des Bezirks Mitte an der Veranstaltung teilnahmen, während sie die Abwesenheit der Vertreter aus Pankow kritisierten.

Auf die Frage nach den Größenordnungen, von denen bei den künftigen baulichen Planungen ausgegangen werden müsse, erläuterte Herr Gothe dass die im Bebauungsplan vorgesehene Geschossflächenzahl (GFZ)<sup>3</sup> im südlichen Teil 2,3 und im nördlichen Teil 1,7 betragen soll. In der Nachbarschaft hat zum Vergleich z.B. das Gleimviertel eine GFZ von über 3,0 und die Quartiere um die Brunnenstraße von 2,0.

### 4. Leitgedanken zur Gestaltung des Mauerparks

Nach einer kurzen Pause stellten die Moderatoren die von der Bürgerwerkstatt bisher erarbeitete Leitidee und die Leitgedanken zu den jeweiligen Themenfeldern vor (s. Teil 2 Fotoprotokoll).

Die Arbeitsergebnisse der einzelnen Werkstätten waren im Sitzungsraum an Pinnwänden sichtbar, so dass sich alle über die Arbeit in den bisherigen Bürgerwerkstätten informieren konnten.

Die Themenfelder lauteten im einzelnen:

- Gestaltung/Nutzung/Aktivität; Geschichte; Kultur;
- Prozess; Soziales; Nachbarschaften; Erschließung;
- Natur/Bepflanzung;
- Städtebaulicher Wettbewerb: Baufeld an der Bernauer Straße; Baufeld nördlich der Gleimstraße;

Die Moderatoren stellten die einzelnen Leitgedanken vor. Nach Ergänzung bzw. Erläuterung durch die Mitglieder der Bürgerwerkstatt selbst, bestand jeweils Gelegenheit zu Dialog und Diskurs. Anschließend hatten die Bürger die Möglichkeit die genannten Ideen, zu hinterfragen und zu ergänzen.

**Leitidee:** Als Leitidee für den Mauerpark haben Teilnehmer der Bürgerwerkstatt herausgearbeitet:

*„Mauerpark: Frei-Raum für Begegnungen – kulturelle Vielfalt für Berlin“*

Der Park soll neben dem Raum für Begegnungen und der kulturellen Vielfalt auch ein Ort sein, an dem zum Teil krasse Gegensätze zusammenkommen und an dem Platz ist für dynamische (Weiter-) Entwicklung.

### Ergänzungen und Anmerkungen zum Themenfeld Gestaltung/Nutzung/Aktivität, Geschichte, Kultur:

- Es ist wichtig zu klären, wer Ansprechpartner für temporäre Aktionen und Projekte sein kann; hierfür sollte ein Konzept entwickelt werden;

<sup>3</sup> Siehe Baunutzungsverordnung, kostenlos einsehbar z.B. unter: <http://bundesrecht.juris.de/baunvo/>



## **Mauerpark Fertigstellung**

### **2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010**

#### **Ergänzungen und Anmerkungen zum Themenfeld Prozess, Soziales, Nachbarschaften, Erschließung**

- Ein Vertreter vom Projekt Camp Tibet betont die vielfältigen Erfahrungen des dreijährigen Projekts. Er stellt sich als Ansprechpartner zur Verfügung und hofft, im Frühling 2011 das Projekt weiterzuführen zu können.
- Mehrere Teilnehmer äußerten Bedenken zu den Ideen einer umfangreichen Vernetzung und Wegeanbindung des Mauerparks in die umliegenden Wohngebiete: schon jetzt werden Lärmbelästigungen beklagt, die Auswirkungen der Parknutzungen sind. Mit dieser Thematik sei sensibel umzugehen und die Ruhebedürfnisse der jeweiligen Anwohner zu berücksichtigen.
- Viele begrüßten die Option, den Gleimtunnel zu öffnen und von hier aus einen Parkzugang zu ermöglichen;

**Ergänzungen und Anmerkungen zum Themenfeld Natur/Bepflanzung wurden keine genannt.**

#### **Weiteres zur Gestaltung des Mauerparks**

Teilnehmer der Bürgerwerkstatt äußern ihre große Anerkennung für Herrn Prof. Lange und die Qualität seiner bisherigen Planung des Mauerparks. Sie betonen, dass sie großes Vertrauen in ihn und seine Arbeit setzten. Ihnen sei klar, dass Herr Prof. Lange nicht alle Leitgedanken zum Park 1:1 umsetzen können. Die Anforderungen seien hoch; dies sei ihnen bewusst. Doch sähe die Bürgerwerkstatt auch keine Veranlassung dafür, nicht hoch anspruchsvoll zu sein. – Die Werkstatt wäre ansonsten überflüssig.

Viele äußerten sich verständnisvoll gegenüber der komplexen Planungsaufgabe, die Herr Prof. Lange zu bewältigen habe. Es sei klar, dass einige der Anforderungen auch nicht allein von Herrn Prof. Lange zu lösen sein werden, sondern dass die Grün Berlin GmbH und der Bezirk einen aktiven Part übernehmen müssten.

Herr Gothe führte aus, dass es Planungen gebe, unter dem Mauerpark ein Regenwasserrückhaltebecken zur ökologischen Entlastung der Panke zu bauen.

Herr Gothe erläuterte, dass es derzeit zwei Varianten gibt:

- Eine Möglichkeit sei es, das unterirdische Regenwasserrückhaltebecken unter dem Grundstück der Vivico Real Estate GmbH zu platzieren.
- eine zweite Variante sehe vor, dass es unter der Schwedter Straße gebaut wird.

Der Park würde durch dieses Vorhaben nur gering beeinflusst werden. Der Bau werde unterirdisch erfolgen (wie auch oft beim U-Bahnbau). Einzig sichtbares Zeichen des unterirdischen Beckens würden Kanaldeckel im Abstand von etwa 50 Metern sein. Außerdem werde im Park ein von schwerem Wartungsgerät befahrbarer Weg benötigt. Es



## **Mauerpark Fertigstellung**

### **2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010**

sei völlig klar, dass dieses Thema im Verlaufe des Fortgangs der Planung und der begleitenden Bürgerwerkstätten noch besprochen werden müsse.

Vertreter der Bürgerwerkstatt äußerten ihre Kritik, zum ersten Mal im Rahmen der öffentlichen Veranstaltung davon zu hören und drängten darauf, die jeweiligen Rahmenbedingungen für mögliche Bauvorhaben rechtzeitig und genau zu kennen und diese nicht erst nach und nach zu erfahren. Es wurde zugesagt, dass in der nächsten Sitzung der Bürgerwerkstatt dieses Thema ausführlich besprochen wird.

### **5. Leitgedanken zum Städtebaulichen Verfahren**

#### **Ergänzungen und Anmerkungen zum Themenfeld Städtebau**

##### **Baufeld an der Bernauer Straße**

- seitens der Bürgerwerkstatt sollen möglichst klare Aussagen zum maximalen Maß der baulichen Nutzung gemacht werden;
- das Benennen von Nutzungsausschlüssen, d.h. dessen, was nicht gewollt ist, könnte sehr hilfreich sein und soll nachgeholt werden;
- Berücksichtigung eines Stellplatzangebots in der Planung entsprechend der künftigen Nutzungen, z.B. Flohmarkt
- Einzelne Teilnehmer vertraten vehement die Auffassung, dass der bestehende öffentliche Spielplatz (Bernauer / Wolliner Straße) unbedingt erhalten bleiben muss.

##### **Baufeld nördlich der Gleimstraße**

- Berücksichtigung der Einbindung des Gleimtunnels, Erhalt des Baudenkmals Gleimtunnel;
- Konkretisierung vielfältiger Angebote und Konzepte im künftigen Wohnungsangebot, z.B. autofreies Wohnen;

Um die Leitgedanken zum Städtebaulichen Verfahren noch konkreter zu formulieren und die Ergänzungen und Anregungen der 2. Öffentlichen Veranstaltung einzuarbeiten, wurde ein erneutes Treffen der so genannten Redaktions-/Vorbereitungsgruppe verabredet. Diese besteht aus mehreren Vertretern der Bürgerwerkstatt, die von dieser autorisiert sind, die Ergebnisse der bisherigen Arbeitsschritte zusammenzufassen.

*(Zwischenzeitlich hat die Redaktionsgruppe getagt und Eckpunkte und Leitgedanken zum Städtebaulichen Wettbewerb zusammengestellt)*



## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

#### 6. Ausblick und Verabschiedung

Abschließend bedankten sich die Moderatoren für das Interesse und das Engagement aller Beteiligten. Die nächste Sitzung der Bürgerwerkstatt wird voraussichtlich Anfang 2011 stattfinden.

Die Moderatoren verabschiedeten die Teilnehmer der 2. Öffentlichen Veranstaltung und wünschen allen einen schönen Abend und einen guten Heimweg.

Aufgestellt 12.11.210

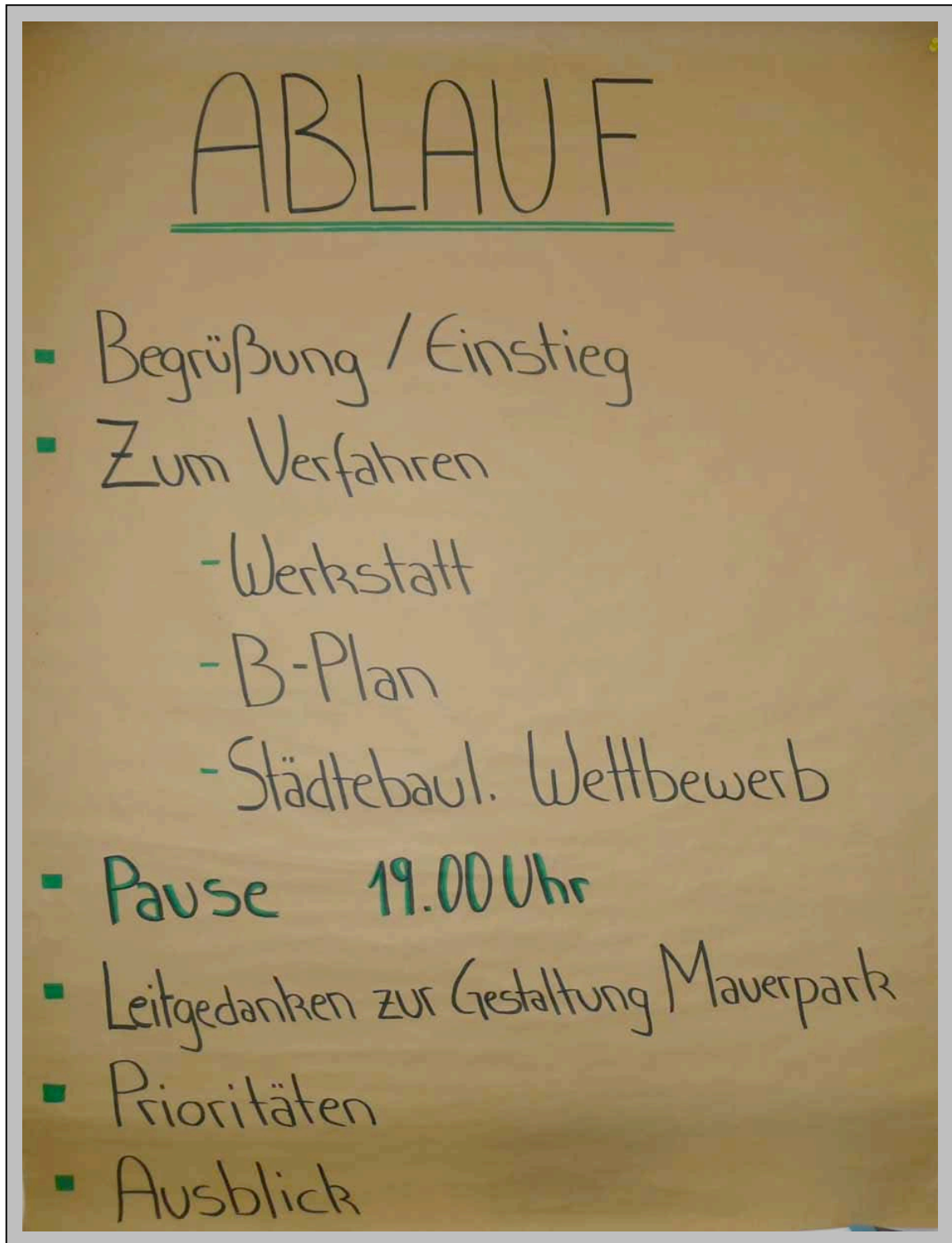
Beate Voskamp, Martin Seebauer (Moderation Mauerpark Fertigstellung)



## Mauerpark Fertigstellung

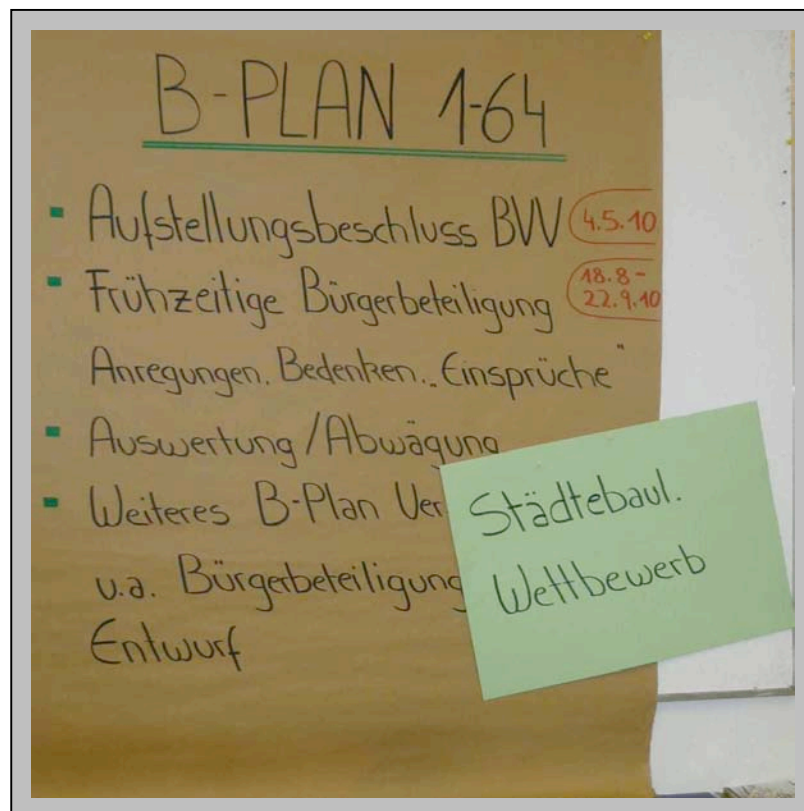
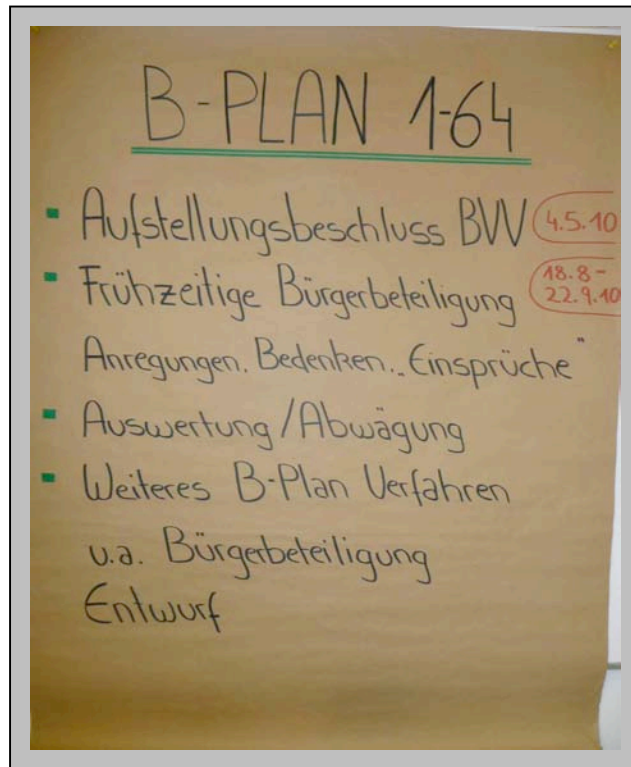
2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

### Teil 2 Fotoprotokoll



## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010



## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

BÜRGERWERKSTATT  
MAERPARK FERTIGSTELLUNG

▪ 1. Öffentl. Veranstaltung	7.7.10
▪ Erste Bürgerwerkstatt	15.9.10
▪ Zweite Bürgerwerkstatt	06.10.10
▪ 2. Öffentl. Veranstaltung	02.11.10
▪ Dritte Bürgerwerkstatt	12.01.11
▪ Vierte Bürgerwerkstatt	Anfang Feb. 11
▪ 3. Öffentl. Veranstaltung	März 11

BÜRGERWERKSTATT  
MAERPARK FERTIGSTELLUNG

▪ 1. Öffentl. Veranstaltung	7.7.10
▪ Erste Bürgerwerkstatt	15.9.10
▪ Zweite Bürgerwerkstatt	06.10.10
▪ 2. Öffentl. Veranstaltung	02.11.10
▪ Dritte Bürgerwerkstatt	12.01.11
▪ Vierte Bürgerwerkstatt	Anfang Feb. 11
▪ 3. Öffentl. Veranstaltung	März 11

▪ Konzept  
Prof. Lange

## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

STÄDTEBAU. VERFAHREN

- Ausgabe Wettbewerbsunterlagen (15.11.10)
- Rückfragekolloquium und Ortsbegehung (17.11.10)
- Vor- / Bürgerpräsentation (13.12.10)
- Zwischkolloquium (16.12.10)
- Jurysitzung (11.02.11)

Was passiert nach  
Juryentscheidung?  
↳ B-Plan



## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Bürgerwerkstatt Mauerpark-Fertigstellung  
2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Arbeitsstand Bürgerwerkstatt Mauerpark Fertigstellung

- Leitidee
- Leitgedanken Gestaltung und Nutzung Mauerpark
  - Gestaltung, Nutzung – Aktivitäten – Geschichte - Kultur
  - Prozess – Soziales – Nachbarschaften - Erschließung
  - Natur / Bepflanzung
- Leitgedanken zum Städtebaulichen Verfahren



8

grünberlin GMBH


SEEBAUER | WEFERS UND PARTNER GBR  
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation



Bürgerwerkstatt Mauerpark-Fertigstellung  
2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Leitidee:

**Mauerpark:  
Frei-Raum der Begegnung  
- kulturelle Vielfalt für Berlin -**



9

grünberlin GMBH

SEEBAUER | WEFERS UND PARTNER GBR  
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation



## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

**Bürgerwerkstatt Mauerpark-Fertigstellung**  
2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Leitgedanken zu den Themenfeldern

**Gestaltung / Nutzung / Aktivitäten, Geschichte, Kultur**

- Einbeziehung und Ermöglichung der bestehenden Nutzungsangebote und Eingliederung in das Gesamtkonzept
- Einbeziehung und Visualisierung der Geschichte des Ortes, um diese allen Nutzern erfahrbar zu machen
- Bereitstellung eines Rahmens für weitere kulturelle und künstlerische Aktivitäten auch temporärer Art

10

**GRÜN**berlin  
GMBH

SEEBAUER | WEFERS UND PARTNER GBR  
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation



**Bürgerwerkstatt Mauerpark-Fertigstellung**  
2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Leitgedanken zu den Themenfeldern

**Prozess, Soziales, Nachbarschaften, Erschließung**

- Einbeziehung der Betroffenen in die weiteren Verfahrensschritte, zur kontinuierlichen Rückkopplung der Planung und Realisierung mit den Interessen der Nutzer
- Offenheit für zukünftige Nutzungen, zur späteren Berücksichtigung heute noch nicht bekannter Anforderungen an den Park
- Ein Ort (ein Gebäude) im Park, der als Treffpunkt der Bürger dienen kann
- Orte im Park, die zum individuellen und gemeinschaftlichen interkulturellen Gärtnern dienen können
- Verteilung der Nutzungsangebote im Park unter Berücksichtigung der Ansprüche aus den umgebenden Quartieren
- Barrierefreiheit, zur Sicherstellung der Nutzbarkeit des Parks für Alle - Alt und Jung, Rollstuhlfahrer, Kinderwagen, Skater, Fahrräder etc.
- Eingänge, die einen von allen Seiten zugänglichen und in alle Richtungen zu durchquerenden Park ermöglichen (Ost-West, Nord-Süd, Gleimtunnel)

13

**GRÜN**berlin  
GMBH

SEEBAUER | WEFERS UND PARTNER GBR  
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation




## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

**Bürgerwerkstatt Mauerpark-Fertigstellung**  
2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010


Leitgedanken zu den Themenfeldern  
**Natur / Bepflanzung**

- Nutzungsverträgliche Bepflanzung unter Einbeziehung der vorhandenen Gehölzbestände
- Bereitstellung natürlicher Biotopstrukturen als Erlebnis- und Lernorte



14

**grünberlin** GMBH  
SEEBAUER | WEFERS UND PARTNER GBR  
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation



**Bürgerwerkstatt Mauerpark-Fertigstellung**  
2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Leitgedanken zu den Themenfeldern  
**Städtebaulicher Wettbewerb**  
*Baufeld an der Bernauer Straße*

- Prägung des Baufeldes durch eine gemischte, kleinteilige Nutzung
- Bauhöhen, Baudichte und Architektur mit Bezug zum Mauerpark und zur Nachbarschaft
- Sicherstellung der Vernetzung mit bestehende Quartieren
- Nutzungen innerhalb der Bebauung mit Bezug zum Park und seinen Angeboten – Räume für Jugend, Freizeit, Kultur, Geschichtsaufbereitung, Erholung, Begegnung, Gesundheit, etc.
- Öffentliche Nutzungen und Durchwegungen im Erdgeschoss
- Berücksichtigung von dienenden Funktionen für den Park (Sanitärangebot, Cafe, etc.)
- Bestehende Freiraumnutzungen (Spielplatz) erst aufgeben, wenn wertgleicher Ersatz im Park geschaffen ist



17

**grünberlin** GMBH  
SEEBAUER | WEFERS UND PARTNER GBR  
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation





## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

**Bürgerwerkstatt Mauerpark-Fertigstellung**  
2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Leitgedanken zu den Themenfeldern  
*Baufeld nördlich der Gleimstraße*

- Vielfältige Mischung im Wohnungsangebot – preislich breit gefächertes Angebot an Mietwohnungen, Genossenschaftliche Anteile, alternative Wohnformen, Eigentumswohnungen
- Kombination der Wohnungsnutzung mit Ateliers, Angeboten für Freiberufler, nicht störende Handwerker, kleinteiligem Handel und Dienstleistungen
- Entwicklung einer neuen städtebaulichen Mischung mit Bezug auf die Besonderheit des Standortes – Nachbarschaft zum Park, zur vorhandenen Wohnbebauung, zu den Bahnflächen und Geschichte des Ortes
- Bauhöhen und Baudichte unter Berücksichtigung von verträglichen Proportionen und Massen für die räumliche Nachbarschaft und die späteren Nutzer
- Erschließungen des Bauquartiers für Fußgänger und Radfahrer mit Vernetzungen zum Park und zu benachbarten Bauquartieren

21

SEEBAUER | WEFERS UND PARTNER GBR  
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation

**Bürgerwerkstatt Mauerpark-Fertigstellung**  
2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Leitgedanken zu den Themenfeldern  
*Baufeld nördlich der Gleimstraße*

- Sicherstellung von öffentlichen Durchquerungen für Fußgänger und Radfahrer
- Erschließung für Kfz-Verkehr ohne Störung der Parknutzungen und der benachbarten Bauquartiere
- Architektonische Vielfalt in der Baustruktur
- Sicherstellung von stadtklimatischen Aspekten bei der Anordnung und Dimensionierung der Baukörper (Luftaustausch sicherstellen)
- Städtebau und Architektur mit Bezug zum benachbarten Park und vorausschauender Vermeidung von absehbaren Störungen (Moritzhof Jugendfarm, Verträgliches Nebeneinander)
- Berücksichtigung von dienenden Funktionen für den Park (Sanitärangebot, Cafe, etc.)

22

SEEBAUER | WEFERS UND PARTNER GBR  
Landschaftsarchitektur | Stadtplanung | Mediation



## Mauerpark Fertigstellung

### 2. Öffentliche Veranstaltung am 02.11.2010

Städtebaul. Wettbewerbs  
Baufeld an der Bernauer Straße

**Ergänzungen**

- klare Aussagen zum max. Maß der baulichen Nutzung
- Nutzungsausschluss ~~so~~ benennen
- Berücksichtigung eines Stellplatzangebots entsprechend der Nutzungen, z.B. Flohrmarkt
- "Bestehender Spielplatz muss bleiben"

Städtebaul. Wettbewerb  
Baufeld nördlich Gleisstraße

**Ergänzungen**

- Berücksichtigung der Einbindung des Gleistunnels → Erhalt
- Konkretisierung f. vielfältige Mischung im Wohnraumbereich:  
z.B. autofreies Wohnen